



EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Prof. Dr. Gerald Hartung
(Wuppertal)

Interdisziplinäre Anthropologie – ein Forschungsprogramm

Erst seit wenigen Jahren ist von der *Interdisziplinären Anthropologie* als einer neuen Forschungsrichtung die Rede. Es entstehen Zeitschriften, Buchreihen und Studiengänge, die sich thematisch dieser Forschungsrichtung verpflichtet zeigen. Doch ist vieles noch zutiefst fragwürdig: der Gegenstandsbereich, der Methodenpluralismus, auch die wissenspolitische Ausrichtung des ganzen Unternehmens. Der Vortrag hat das Ziel, das Konzept einer interdisziplinären Anthropologie von seiner theoriegeschichtlichen Herkunft, von seinen systematischen Implikationen und von seinen strategischen Anforderungen her vorzustellen. Gezeigt werden soll, dass die Offenheit der Forschungsrichtung in theoretischer Hinsicht sowohl Chancen als auch Risiken birgt. Abschließend wird dafür argumentiert, dass aus *philosophischer* Sicht diese Offenheit sogar wünschenswert ist.

Prof. Dr. Gerald Hartung ist Professor für Philosophie mit den Schwerpunkten Kulturphilosophie und Ästhetik an der Bergischen Universität Wuppertal. Er hat mehrere Bücher zur philosophischen Anthropologie verfasst und ist seit diesem Jahr Herausgeber eines Jahrbuchs „Interdisziplinäre Anthropologie“. Seine weiteren Forschungsschwerpunkte sind die Sprach- und Naturphilosophie sowie die Geschichte der Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts. Neuere Publikationen: Nicolai Hartmann – Studien zur Neuen Ontologie und Anthropologie (zus. mit M. Wunsch), Welche Natur brauchen wir? (zus. mit T. Kirchhoff); Mensch und Zeit (alle 2014).

Mittwoch, 03.12.2014
18 c.t. Uhr
Raum N.10.20

Volker Remmert
Gregor Schiemann
Heike Weber

www.izwt.uni-wuppertal.de

